



Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

NRW.Dialog.Benelux

Dokumentation der  
Dialogveranstaltung in Krefeld am  
14.09.2019

Bensheim, den 12.09.2019

## NRW.Dialog.Benelux – Hintergrund & Ziele

---

Mit Beginn des Jahres 2019 findet das 10-jährige Jubiläum der Absichtserklärung der Ministerpräsidenten der Niederlande, Belgiens, Luxemburgs und NRW zur engeren Zusammenarbeit im Rahmen der Benelux-Union statt. Die Beziehungen zum Benelux-Raum werden als herausragende Eckpfeiler der nordrhein-westfälischen Europapolitik angesehen (Koalitionsvereinbarung 2012, 2017), weshalb eine Vielzahl von Aktivitäten die Zusammenarbeit in der Region hervorheben, fördern und weiterentwickeln und die Menschen für das Thema begeistern und mitnehmen soll.

Ziel ist es die Bürgerinnen und Bürger entlang des Beteiligungsprozesses zu motivieren sich mit der Thematik grenzüberschreitender und Benelux-Zusammenarbeit auseinanderzusetzen und aus ihrer Perspektive Ideen für die Stärkung der grenzüberschreitenden, sowie der bilateralen und trilateralen Zusammenarbeit zu entwickeln. Im Sinne der Open Government Prinzipien soll ein offenes und beteiligungsorientiertes Regierungshandeln und die Zusammenarbeit zwischen einer Vielzahl von Akteuren befördert und vertieft werden. Gegebenenfalls können in diesem Beteiligungsprozess Inspirationen und Input für eine Weiterentwicklung der bestehenden Benelux-Strategie erarbeitet und gesammelt werden. Darüber hinaus sollen bestehende und neue Akteure innerhalb von NRW und den Nachbarländern stärker vernetzt und neue Kooperationen ermöglicht werden, sowie bestehende Aktivitäten sichtbar gemacht werden und Rückenwind geben.

## NRW.Dialog.Benelux – Inhalte, Visionen & Maßnahmen

Die Landesregierung NRW bekräftigt im Koalitionsvertrag 2017 erneut die „enge Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn Niederlande, Belgien und Luxemburg“. Das Vorhaben der Landespolitik „die Potenziale der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“ voll auszuschöpfen betrifft in der grenzüberschreitenden Region 45 Millionen Menschen. Mehr als 20% des gesamten Außenhandels wickelt NRW mit den drei Benelux-Ländern ab und exportiert über 5% des BIP, wovon nicht nur die Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Grenzregionen profitieren, sondern des gesamten Bundeslandes. Um bei den Menschen zu einem Gefühl der Zusammengehörigkeit beizutragen und Gemeinsamkeiten mit den westlichen Nachbarländern hervorzuheben, ist es wichtig, die Gesellschaft über die Zusammenarbeit zu informieren und sie daran teilhaben zu lassen.

### Ideen die während des NRW.Dialog.Benelux gesammelt werden, sind ...

**Zukunftsweisend:** Wie sieht die gemeinsame Zusammenarbeit zwischen den Benelux-Ländern und NRW in 2030 aus (kurzfristig = Ende der Legislaturperiode und langfristig = 2030)

**Für die Bürger\*innen relevant:** Welche konkreten Maßnahmen müssen durch wen ergriffen werden, und wie werden ggf. die Bürger\*innen daran beteiligt?

**Kooperativ:** Die Maßnahmenumsetzung muss von der Landesregierung gemeinsam mit den Benelux-Ländern, und weiteren Akteuren erfolgen.

## Dokumentation der Arbeitsgruppen

---

Während der Workshopphasen diskutierten ca. 45 Teilnehmende in zwei getrennten Arbeitsgruppen die folgenden Leitfragen:

**Dialog.jetzt:** Bei welchen Themen ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Benelux für NRW besonders sinnvoll und wichtig? In welchen Bereichen sehen Sie Potential?

**Dialog.starten:** Wie erleben Bürgerinnen und Bürger die grenzüberschreitende Zusammenarbeit? Was für Schwierigkeiten, welche Hürden gibt es bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit?

**Dialog.gestalten:** Was sind positive Beispiele innerhalb der Handlungsfelder? Warum funktioniert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hier besonders gut?

**Dialog.umsetzen:** Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf? Mit welchem konkreten Projekt würden Sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter verbessern?

**Dialog.20XX:** Wie ist es gelungen das Projekt im Jahr 2030 in die Breite zu tragen und woran lässt sich der Erfolg messen?

### Arbeitsgruppe 1

Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppe 1 gehört der interkulturelle Austausch, z.B. durch Partnerschaften und Kooperationen, zu den wichtigsten Themenaspekten grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Der regelmäßige Austausch und ein gemeinsamer Begegnungsraum, wie er durch grenzüberschreitende Veranstaltungen entstehe, bilde die notwendige Basis für grenzüberschreitende Vernetzung auf persönlicher und institutioneller Ebene. Kritisch beurteilten die Teilnehmenden in diesem Zusammenhang die abnehmenden, vormals integrativ wirkenden Sprachkompetenzen in den Nachbarsprachen – ein Trend, der in Deutschland wie auch in den Niederlanden zu beobachten sei. Als Hürde in der Zusammenarbeit identifizierten die Teilnehmenden zudem die Unterschiede in den Verwaltungssystemen. Ausgehend von der Frage, wie es gelingen kann, mehr Öffentlichkeit für Benelux-Themen zu schaffen, breiter zu informieren sowie Interesse und Engagement zu fördern, wurde der Faktor der kritischen Masse als offener Punkt und weiterführende Fragestellung festgehalten: „Wie groß muss die Zahl derer sein, die sich für grenzüberschreitende Zusammenarbeit interessieren, sich beteiligen und konkrete Aktivitäten mitgestalten, um von einer lebendigen, grenzüberschreitenden Zusammenarbeitskultur sprechen zu können?“

## Gruppendiskussion

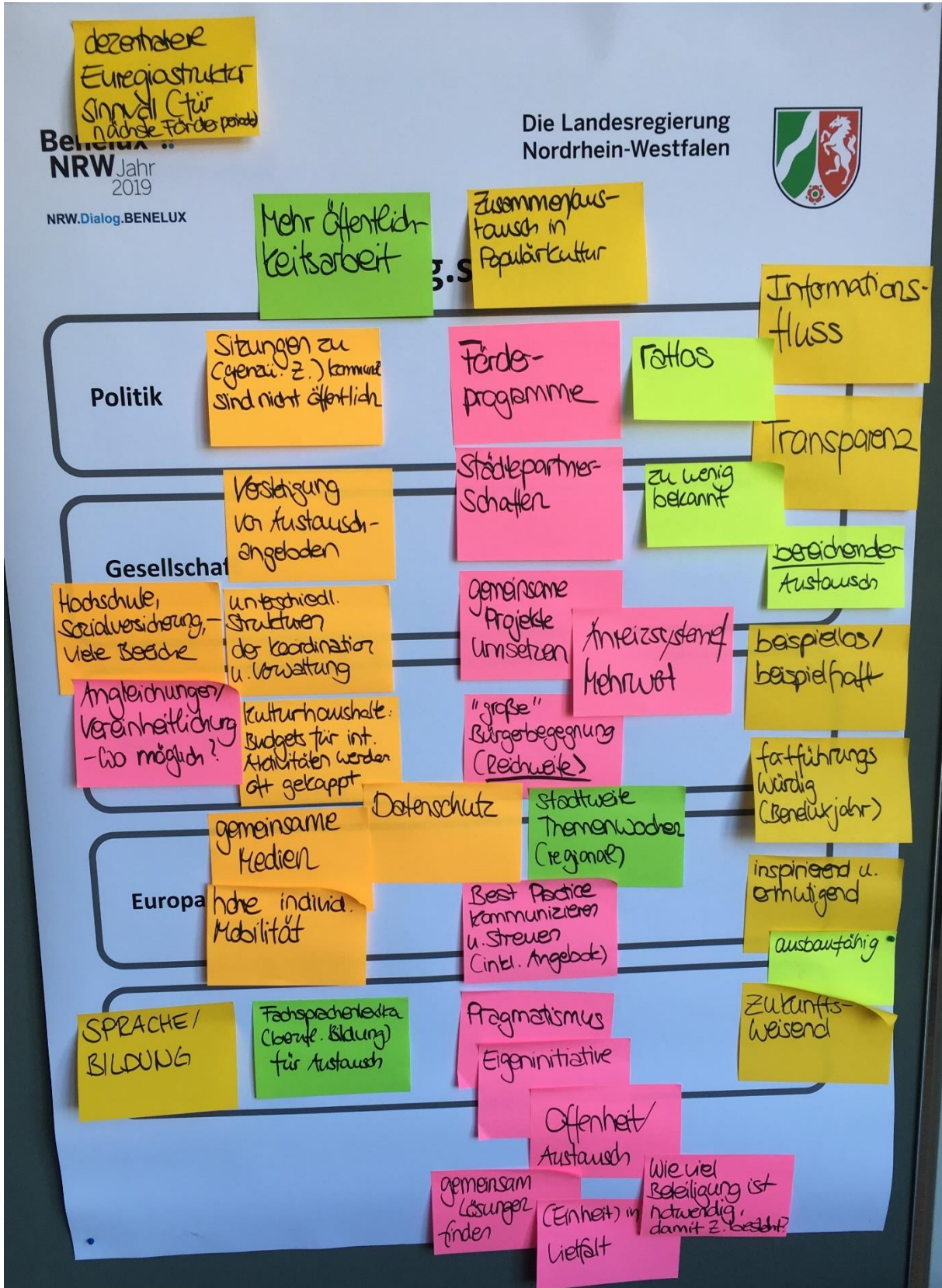
**Dialog.jetzt:** Bei welchen Themen ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Benelux für NRW besonders sinnvoll und wichtig?

Politik	Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angleichung von Abläufen und Vorschriften, Abbau von Verwaltungshürden</li> <li>• Information und Transparenz zu grenzüberschreitender Zusammenarbeit verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultureller Austausch und Raum für Begegnungen (Mehrfachnennung)</li> </ul>
Wirtschaft	Europa
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Renten (Regelungen für Grenzpendler)</li> <li>• Fachkräfteaustausch vereinfachen</li> <li>• Arbeitsplätze</li> <li>• Aufbau grenzübergreifendes Cluster Bio-Ökonomie als Chance für die Wirtschaftsregion</li> </ul>	
Sonstiges	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildung und Jugend</li> <li>• Sprachkenntnisse in Grenzregionen verbessern/Sprachkompetenz in den Nachbarsprachen fördern</li> </ul>	



**Dialog.starten:** Wie erleben Sie als Bürgerinnen und Bürger in diesen Handlungsfeldern die grenzüberschreitende Zusammenarbeit? Wo liegen Hürden? Was sind noch offene Fragen?

Politik	Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Strukturen der Koordination und Verwaltung (Hochschule, Sozialversicherung und viele weitere Bereiche)</li> <li>• Auf kommunaler Ebene: Sitzungen zu grenzüberschreitenden Themen sind nicht öffentlich; dadurch wenig Transparenz und Informationsfluss</li> <li>• Vorschlag: Euregio-Struktur weiter dezentralisieren, um mit mehr Ansprechpartnern weiträumigeres Informationsnetzwerk zu schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung interkulturellen Wissens" und Interesse an Nachbarn durch Populärkultur hat nachgelassen (Bsp. Wirkung der TV-Serie Derek)</li> <li>• Gemeinsame Medien fehlen (insbesondere TV)</li> <li>• Verstetigung von Austauschangeboten als Herausforderung</li> <li>• Fokus Kulturhaushalte: gerade internationale Projekte werden bei Budgetknappheit zuerst gekürzt oder gestrichen</li> <li>• Fortführungswürdig: Beneluxjahr</li> <li>• Viele bestehende Aktivitäten, viel Engagement wirkt inspirierend, ermutigend, beispielhaft und zukunftsweisend</li> </ul>
Wirtschaft	Europa
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hohe individuelle Mobilität (Städtekurztrips etc.) hat Austausch leichter, aber auch oberflächlicher gemacht</li> </ul>
Sonstiges	



**Dialog.gestalten:** Wovon können wir lernen? Was sind positive Beispiele für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit? Was sind Erfolgsfaktoren für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hier besonders gut?

Politik	Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderprogramme als Erfolgsfaktor</li> <li>• Strukturelle Angleichungen, wo möglich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Städtepartnerschaften als Erfolgsfaktor</li> <li>• Klar definierter Mehrwert/Anreizsysteme (z.B. durch projekthaften Charakter der Zusammenarbeit)</li> <li>• Werte, die als Erfolgsfaktoren wirken: Pragmatismus, Bereitschaft in Austausch zu gehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen, Eigeninitiative, Offenheit, Verständnis für „Einheit in der Vielfalt“;</li> <li>• Best practice: städtische Themenwochen mit dezentralen Veranstaltungen, aber gemeinsamen Marketing schaffen breite Aufmerksamkeit</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit und Reichweite schaffen als Herausforderung; bei Gelingen: Erfolgsfaktor durch Multiplikationseffekte</li> </ul>
Wirtschaft	Europa
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Best practice: Fachsprachenlexika, die den beruflichen Austausch erleichtern</li> </ul>	
Verwaltung	

## Arbeitsgruppe 2

In Arbeitsgruppe 2 diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Herausforderungen und Chancen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den Benelux-Ländern und NRW, insbesondere mit Blick auf die Unterschiede in den Verwaltungssystemen und der starren Bürokratie auf deutscher Seite. Die Teilnehmenden wünschten sich einen konkreten Abbau von Bürokratiehürden und mehr gemeinsame Zusammenarbeit zwischen den regionalen Verwaltungen. Einheitliche politische Regelungen für die Region, wie zum Beispiel mit Blick auf die Feuerwehren und/oder Krankenhäuser sowie eine einheitliche Sozial- und Gesundheitsgesetzgebung. Darüber hinaus sahen die Teilnehmenden die fehlenden Sprachkenntnisse als signifikante Hürde für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Aufgrund dieser sei eine Vermittlung der verschiedenen Kulturen nur schwer

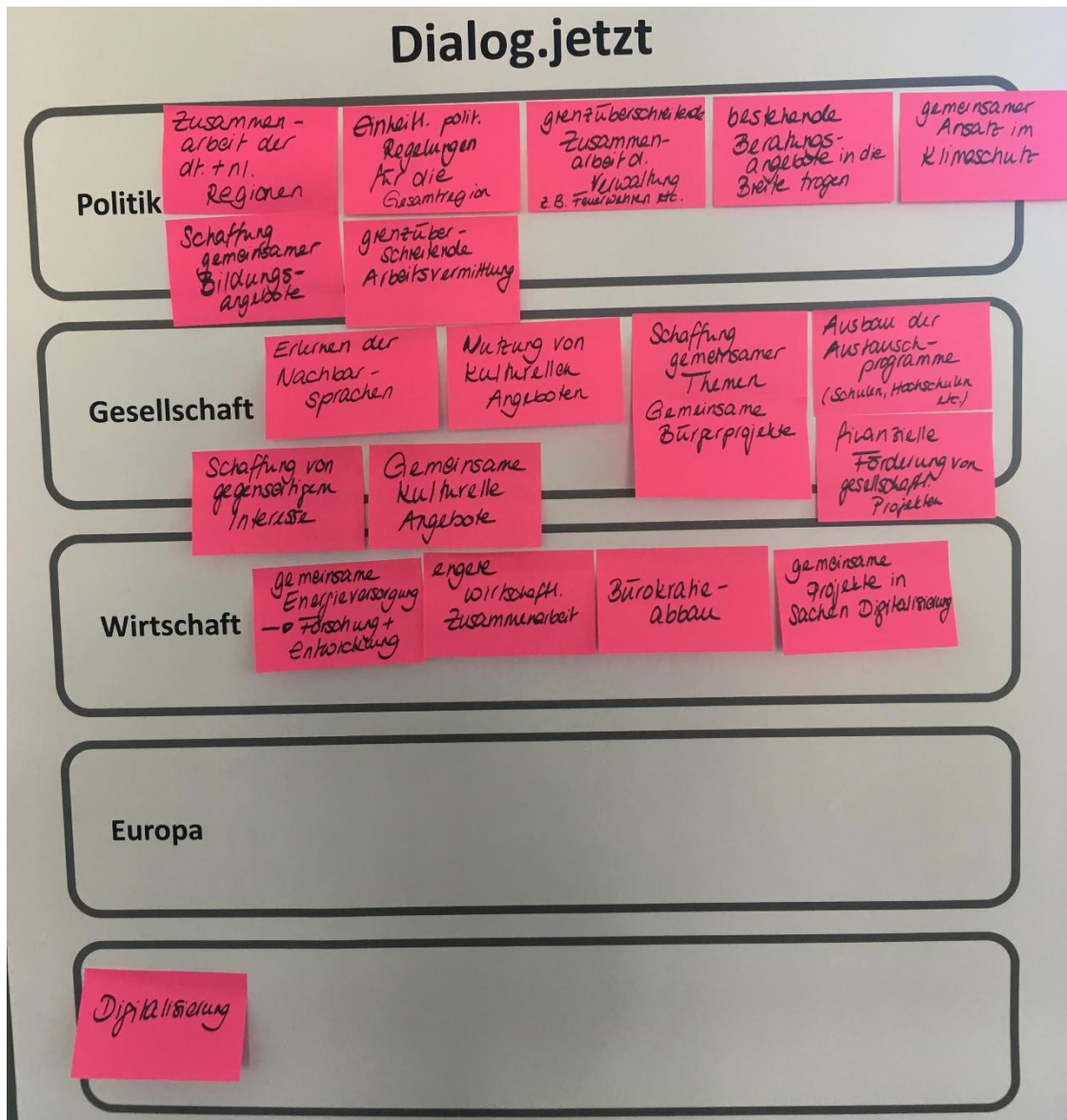


umzusetzen und führe so zu Unkenntnis über die Nachbarländer. Eine Förderung des Erlernens von Sprachen, die Anerkennung von Bildungsabschlüssen und das Auftreten als eine gemeinsame Region im internationalen wirtschaftlichen Umfeld, sahen die Teilnehmenden als wichtige Maßnahme, um eine grenzüberschreitende erfolgreich voranzutreiben.

### Gruppendiskussion

**Dialog.jetzt:** Bei welchen Themen ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Benelux für NRW besonders sinnvoll und wichtig?

Politik	Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit der deutschen und niederländischen Regionen</li> <li>• Einheitliche politische Regelungen für die Gesamtregion</li> <li>• Grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Verwaltungen (z.B. Feuerwehren etc.)</li> <li>• Schaffung gemeinsamer Bildungsangebote</li> <li>• Grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung</li> <li>• Bestehende Beratungsangebote in die Breite tragen</li> <li>• Gemeinsamer Ansatz im Klimaschutz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen der Nachbarsprachen</li> <li>• Schaffung von gegenseitigem Interesse</li> <li>• Gemeinsame kulturelle Angebote</li> <li>• Nutzung von kulturellen Angeboten</li> <li>• Schaffung gemeinsamer Themen</li> <li>• Gemeinsame Bürgerprojekte</li> <li>• Ausbau der Austauschprogramme (Schulen, Hochschulen etc.)</li> <li>• Finanzielle Förderung von gesellschaftlichen Projekten</li> </ul>
Wirtschaft	Europa
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsame Energieversorgung durch gemeinsame Forschung und Entwicklung</li> <li>• Engere wirtschaftliche Zusammenarbeit</li> <li>• Bürokratieabbau</li> <li>• Gemeinsame Projekte in Sachen Digitalisierung</li> </ul>	
Sonstiges	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitalisierung</li> </ul>	



**Dialog.starten:** Wie erleben Sie als Bürgerinnen und Bürger in diesen Handlungsfeldern die grenzüberschreitende Zusammenarbeit? Wo liegen Hürden? Was sind noch offene Fragen?

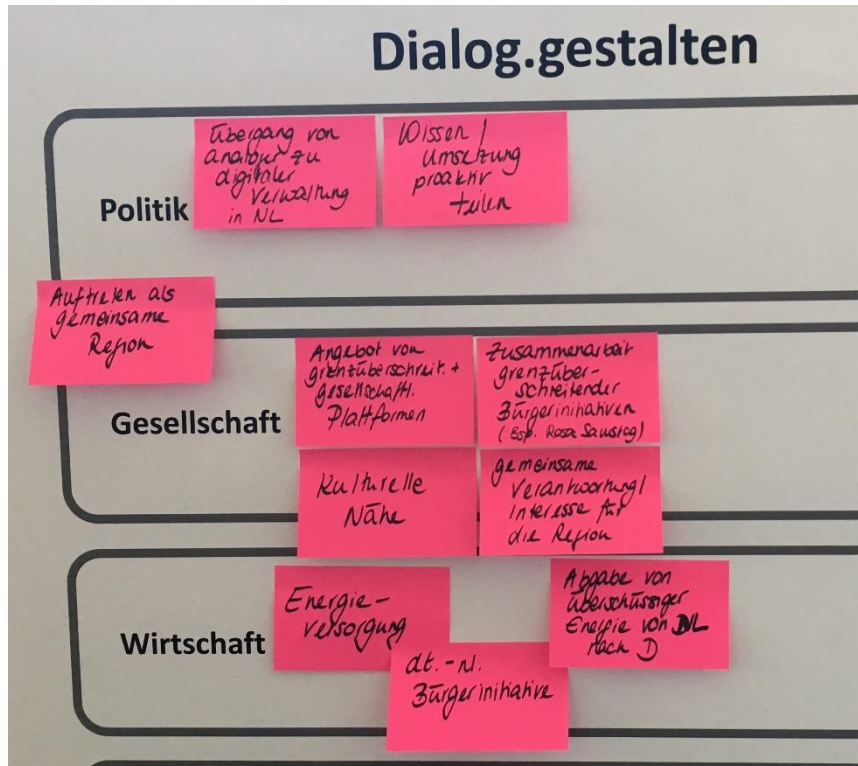
Politik	Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Verwaltungssysteme</li> <li>• Übermotivation in der Übersetzung von europäischen Richtlinien in nationale Gesetze</li> <li>• Fehlende schulische Bildungsangebote mit Blick auf Nachbarländer</li> <li>• Nationale Gesetzgebung ist hinderlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlendes Wissen über Nachbarländer</li> <li>• Fehlende Sprachkenntnisse</li> <li>• Fehlendes Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für die Region</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuständigkeiten?</li> <li>• Implementierung von Bürgerbeteiligung</li> <li>• Vereinheitlichung des Sozial- und Gesundheitssystems in der Region</li> <li>• Schaffung von Zweigstellen für Übertragungspunkte bei der Stromversorgung</li> <li>• Bottom-up vs. Top-down Entscheidungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gemeinsames Bild der Region jetzt und für die Zukunft</li> <li>• Stärkere Partizipation durch partizipative Formate</li> <li>• Kultur der Eigeninitiative</li> <li>• Beteiligung um gemeinsame Identität zu schaffen</li> </ul>
<p><b>Wirtschaft</b></p>	<p><b>Europa</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegbrechende internationale Märkte</li> <li>• Internationalisierung von kleinen und mittleren Unternehmen</li> <li>• Gemeinsame Positionierung als Region auf Drittmärkten</li> <li>• Kulturelle Unterschiede</li> <li>• Sprachbarrieren im Handwerk</li> <li>• Anerkennung von Schul- und Hochschulabschlüssen</li> </ul>	
<p><b>Sonstiges</b></p>	



**Dialog.gestalten:** Wovon können wir lernen? Was sind positive Beispiele für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit? Warum funktioniert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit hier besonders gut?

Politik	Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergang von analoger zu digitaler Verwaltung</li> <li>• Wissen/Umsetzung proaktiv (in den Grenzregionen) teilen</li> <li>• Auftritte als eine gemeinsame Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote von grenzüberschreitenden und gesellschaftlichen Plattformen</li> <li>• Kulturelle Nähe</li> <li>• Zusammenarbeit grenzüberschreitender Bürgerinitiativen (Bsp. Rosa Samstag)</li> <li>• Gemeinsame Verantwortung/Interesse für die Region</li> </ul>
Wirtschaft	Europa
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energieversorgung</li> <li>• Dt.-nl. Bürgerinitiativen</li> <li>• Abgabe von überschüssiger Energie von den Niederlanden nach Deutschland</li> </ul>	
Sonstiges	



**Dialog.umsetzen:** Wo sehen Sie den größten Handlungsbedarf? Mit welchem konkreten Projekt würden Sie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit weiter verbessern?

<b>Gruppe 1: Wie gelingt eine lebendige Mehrsprachigkeit in der Grenzregion? Wie gelingt es, dass Sprachenlernen wieder gefördert wird?</b>	
<b>Handlungsfelder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsanstalten als wichtige Akteure einbinden (Schulen/Hochschulen/Volkshochschulen)</li> </ul>
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 55% der Einwohner sind zweisprachig in der Grenzregion heißt, sprechen und verstehen im Alltag</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Sprachen) als Wahlpflichtfach an Schulen</li> <li>• Firmenintensive Sprachkurse unterstützen → 50% mehr Firmenkontakte</li> <li>• Sprachkurse für Vereinskoooperationen anbieten</li> <li>• Alltagssprache unterwegs: Mehrsprachige „Beschilderung“</li> <li>• 1 Ansprechpartner mit Benelux-Sprachkenntnissen in jeder (Orts-)Verwaltung</li> <li>• Grundschulsprachkurse</li> </ul>
<b>Erfolgsfaktoren</b>	

Wie gelingt eine lebendige Mehrsprachigkeit in der Grenzregion?

der "gegenseitige" Sprachenlernen, wieder gefördert wird? IIII (2)

Motivationen klären, Anreize finden

Zielgruppen

Ziele

55% der EW zweisprachig  
in Grenzregion, Sprechen & Verstehen im Alltag

Umsetzung

1 als Wahlpflichtfach an Schulen

2 firmeninterne Sprachkurse unterstützen 50% mehr Firmenkontakte

3 Sprachkurse für Vereinskooperationen anbieten

4 Alltagsprache unterwegs: Mehrsprachige "Beschilderung"

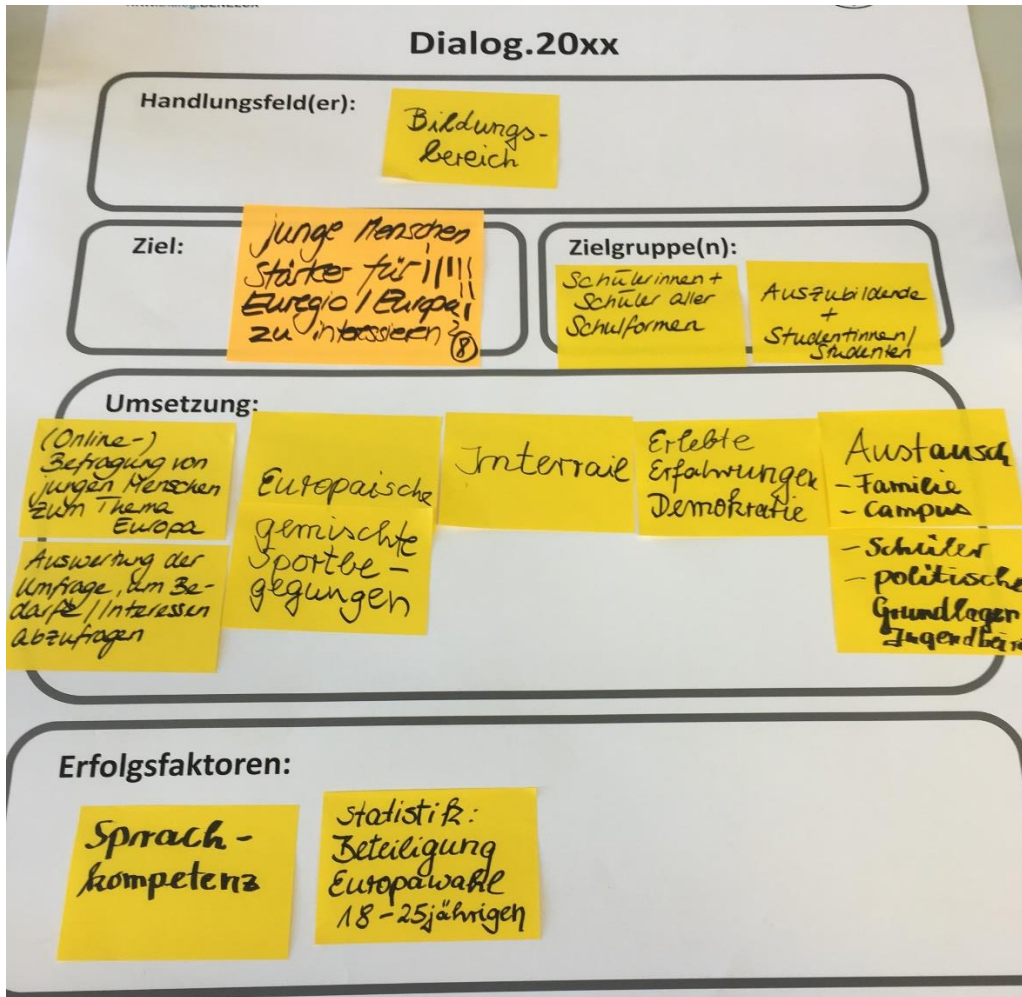
5 1AP mit Benelux-Sprachkenntnissen in jeder (orts-)verwaltung Bsp. Leo Schauten

6 Grundschul-Sprachkurse

Chancen der Digitalisierung

<b>Gruppe 2: Wie gelingt es, dass sich junge Menschen stärker für Europa/Euregio interessieren?</b>	
<b>Handlungsfelder</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bildungsbereich</li> </ul>
<b>Ziel</b>	
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler aller Schulformen</li> <li>• Auszubildende</li> <li>• Studentinnen und Studenten</li> </ul>
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (Online-)Befragung von jungen Menschen zum Thema Europa</li> <li>• Auswertung der Ergebnisse, um Bedarfe /Interessen abzufragen</li> <li>• Europäische gemischte Sportbegegnungen</li> <li>• Interrail</li> <li>• Erlebte Erfahrungen Demokratie</li> <li>• Austausch <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Familie</li> <li>○ Campus</li> <li>○ Schüler</li> <li>○ Politische Grundlagen – Jugendbeirat</li> </ul> </li> </ul>
<b>Erfolgsfaktoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachkompetenz</li> <li>• Statistik: Erhöhte Beteiligung bei der Europawahl bei jungen Erwachsenen zwischen 18 – 25 Jahren</li> </ul>





Gruppe 3: Wie gelingt es, dass der Zugang zu Nachbarmedien (TV) erreicht wird?	
<b>Handlungsfelder</b>	
<b>Ziel</b>	Die zweite Meinung zu deutschen, ggf. regionalen Themen aus den Niederlanden ist ein wichtiger Informationsbestandteil. Interne Sicht der Niederländer auf sich selbst ebenfalls. Beiläufiger Effekt ist neben dem Spracherwerb das Kennenlernen kultureller Besonderheiten. Dem Aufenthalt in Online-Echorräumen kann eine Alternative entgegengesetzt werden.
<b>Zielgruppe</b>	Personen, die sich für grenzüberschreitende Angelegenheiten interessieren und ein besonderes Interesse verfolgt wird.
<b>Umsetzung</b>	EU-Kommission und Landesregierung: Der europäische Grundgedanke fordert, dass Informationen gesamteuropäisch für alle Bürgerinnen und Bürger verfügbar sind, auch Unterhaltung (Bsp. Arte)
<b>Erfolgsfaktoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Höherer Bekanntheitsgrad des grenzüberschreitenden Medienangebots inkl. Printmedien</li> <li>• Kostenloses europäisches TV-Angebot in allen Sprachen</li> </ul>

V.Dialog.BENELUX

## Dialog.20xx

**Handlungsfeld(er):** der Zugang zu Nachbarmedien (TV) ermöglicht wird?

**Ziel:** Die 2. Meinung zu deutschen, ggf. regionalen Themen aus NL ist ein wichtiger Informationsbestandteil. Interne Sicht der Niederländer auf sich selbst ebenfalls. Beiläufiger Effekt ist neben Spracherwerb das Kennenlernen kultureller Besonderheiten. Dem Aufenthalt in Online-Echorräumen kann eine Alternative entgegengesetzt werden.

**Zielgruppe(n):** Personen, die sich für grenzüberschreitende Angelegenheiten interessieren und ein besonderes Interesse verfolgt wird.

**Umsetzung:** EU-Kommission und Landesregierung: Der europäische Grundgedanke fordert, dass Informationen gesamteuropäisch für alle Bürgerinnen und Bürger verfügbar sind, auch Unterhaltung. Beispiel: Arte

**Erfolgsfaktoren:** hoher Bekanntheitsgrad des grenzüberschreitenden Medienangebots inkl. Printmedien kostenloses europäisches TV-Angebot in allen Sprachen

<b>Gruppe 4: Grenz- und themenüberschreitende Partizipation von in-/direkt beteiligten Menschen</b>	
<b>Handlungsfelder</b>	
<b>Ziel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entscheidungsbeteiligung</li> <li>• Demokratie Empowerment</li> <li>• Motivationssteigerung</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bewohner der Euregio (D-Benelux), Benelux-Union
<b>Umsetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Transparenz</li> <li>• Plattformen (Info/Austausch)</li> <li>• Begegnungsstätten</li> <li>• Beteiligungsbeauftragte</li> <li>• Grenzlandkonferenzen (Bsp. Euregio-Rat)</li> <li>• Dialog- und Streitkultur ermöglichen</li> <li>• Schulungen und Weiterbildungen</li> <li>• Neue/alte Mechanismen</li> </ul>
<b>Erfolgsfaktoren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhte Beteiligung</li> <li>• Größeres Feedback</li> <li>• Steigerung der Lebenszufriedenheit</li> <li>• Steigerung des Glücks</li> <li>• Zwischenmenschlicher Zusammenhalt</li> <li>• Verbesserte Erfolgchancen für Individuen und die Region</li> </ul>

NRW.Dialog.BENELUX

# Dialog.20xx

**Handlungsfeld(er):** Grenz- u. themen-  
überschreitende  
Partizipation von  
in-/direkt beteiligten  
Menschen

**Ziel:** Entscheidungs-  
beteiligung  
- Demokratische Empowerment  
- Motivationssteigerung

**Zielgruppe(n):** Alle Bewohner  
der EU REGION  
(De BeNeLux)  
BENELUX-UNION

**Umsetzung:**

- Transparenz
- Plattformen (Info/ Austausch)
- Begegnungsräumen

- Beteiligungs-  
befugte
- Grenzland Konferenzen,  
EURO-Net als Bsp.

Dialog- u. Streit-  
kultur ermöglichen  
... Schulungen  
... Weiterbildung

neue/alte  
Mechanismen

**Erfolgsfaktoren:**

Erhöhte  
Beteiligung

größeres  
Feedback

↑ Lebenszu-  
friedenheit  
↑ Glück

Zwischenmenschl.  
Zusammenhalt

Verbesserte  
Erfolgchancen  
für Individuen  
& die Region